

## Antrag für weiterführende Schulen zur Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform zum Schuljahr 2026/2027

Auf dem Dienstweg (postalisch oder per E-Mail)

Staatliches Schulamt (spätestens 01.10.2025)

Regierungspräsidium (spätestens 01.11.2025)

Eingang (Amt für Bildung und Sport)			
20. Okt. 2025			
40	40.1	40.2	40.3

**Antrag der Stadt / Gemeinde  
auf Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform**



Schulname	<b>Hans-Baldung-Gymnasium</b>
Dienststellennummer	<b>04104401</b>
Straße	<b>Mörikestraße 5</b>
PLZ/ Ort	<b>73525</b>
Landkreis/ Stadtkreis	<b>Schwäbisch Gmünd</b>
Telefon	<b>07171/929763</b>
Fax	<b>07171/929764</b>
E-Mail	<b>sekretariat@hans-baldung-gymnasium.de</b>
Schulleitung	<b>Veit Botsch</b>
Schulträger	<b>Stadt Schwäbisch Gmünd</b>
ggf. weitere beteiligte Kommunen	
Staatliches Schulamt	
Regierungspräsidium	<b>Stuttgart</b>

# Formale Genehmigungsvoraussetzungen

(von der Schule auszufüllen)

## a) Antrag für eine offene Ganztagschule (4 Tage mind. 7 Zeitstunden) für folgende Schulart:

	HS/WRS			
<b>einzigig</b> - durchgängig einzügige HS/WRS - jahrgangsübergreifende Gruppen möglich - mind. 20 teilnehmende Schülerinnen und Schüler - Teilnahme an drei oder vier Tagen (verbindlich)	<input type="checkbox"/>			
	HS/WRS	SBBZ L* (Hauptstufe)	RS	GYM (Sek1)
<b>mehrzügig</b> - jahrgangsbezogene Gruppen - mind. 20 teilnehmende Schülerinnen und Schüler - Teilnahme an drei oder vier Tagen (verbindlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Schulverbund			
<b>schulartübergreifend in der Sekundarstufe 1</b> - schulartübergreifende, jahrgangsbezogene Gruppen - mind. 25 Schülerinnen und Schüler - Teilnahme an drei oder vier Tagen (verbindlich)	<input type="checkbox"/>			

\* Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L)

Der Ganztagsbetrieb muss dauerhaft eingerichtet sein.

Die Mindestschülerzahl muss an allen Ganztagen erreicht werden. Zum Erreichen der Mindestschülerzahl können auch Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an ein oder zwei Tagen angemeldet werden.  
(Die Wahlmöglichkeit schränkt sich ein, wenn nachmittags Unterricht nach Kontingenzstundentafel stattfindet.)

Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein GT-Zug oder mehrere Ganztagsklassen/-klassenstufen eingerichtet sind.

Ein Musterfragebogen, der zur Bedarfserhebung herangezogen werden kann, ist beigelegt. Die dort abgefragten Daten sind zur Bedarfsermittlung notwendig.

## b) Prognose der teilnehmenden Klassen, Schülerinnen und Schüler:

(Hortschüler/innen zählen nicht als teilnehmende Schüler/innen)

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler (ggf. nach Schularten)	Anzahl der teilnehmenden Ganztags Schülerinnen und Ganztags Schüler (ggf. nach Schularten)	Anzahl der Ganztagsgruppen	Einrichtung / Ausbau im Schuljahr:
5	69	21	1	2026/27
6	103	15		2026/27
7	94	3		2026/27
8	106			
9	91			
10	90			
Σ 5-10	553			

# Pädagogisches Konzept der Schule

(Von der Schule auszufüllen. Zur Beantwortung reichen **kurze stichwortartige Sätze**, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.)

## 1. Schulsituation

1.1 Beschreiben Sie das soziale Einzugsgebiet der Schule und die Ausgangslage der Schülerschaft.

Am HBG werden derzeit 763 Schülerinnen und Schüler in 33 Klassen unterrichtet. Die hohen Übergangszahlen ans Gymnasium sowie das G9-Angebot haben zu einer hohen Schülerzahl sowie großen Klassen geführt. In den Klassenstufen 5 bis 8 liegt die durchschnittliche Klassengröße bei 27 Schülerinnen und Schülern, in den höheren Klassen etwas darunter.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Auch die Schülerfluktuation ist angestiegen, das heißt sowohl die Zahl derjenigen, die das HBG verlassen, als auch die Zahl derer, die an das HBG wechseln, hat zugenommen. Immer mehr Kindern in den Eingangsklassen fehlt die familiäre Unterstützung zu Hause. Dies alles führt zu großer Heterogenität und großem pädagogischen Betreuungsbedarf in den Klassen.

## 2. Leitbild und Bildungskonzept der Schule

2.1 Welche Bildungsziele und Grundorientierung liegen dem Ganztagskonzept der Schule zu Grunde?

Gemäß unseres Leitbildes "Humanitas - Bildung - Gemeinschaft" soll das Ganztagesangebot sowohl den Einzelnen weiterbringen als auch die Schulgemeinschaft stärken. Die Schule versteht sich als Ort des sozialen Lernens und des Miteinanders. Neben Unterstützungsangeboten für schwächere Schülerinnen und Schüler sollen auch leistungsstarke Schülerinnen und Schüler interessengeleitet gefordert werden. Schule soll für unsere Schülerinnen und Schüler mehr als ein reiner Lernort sein und sich auch durch das Ganztagesangebot weiter zum Lebensraum entwickeln.

Die Schule verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler in ihrer gesamten Persönlichkeit zu fördern – nicht nur in kognitiver Hinsicht, sondern auch sozial, emotional, motorisch und kreativ, daher sind die Lernzeiten, AG-Angebote und Fördermaßnahmen so aufeinander abgestimmt, dass eine individuelle Förderung jedes Kindes möglich wird.

Durch die verlängerte Verweildauer in der Schule sollen insbesondere Benachteiligungen durch zusätzliche Lernförderung, Hausaufgabenbetreuung oder Sprachförderung ausgeglichen werden. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von Herkunft oder sozialem Umfeld gleiche Bildungs- und Entwicklungschancen zu bieten.

Kreative, musisch-kulturelle, sportliche oder handwerkliche Angebote sollen die Persönlichkeitsentwicklung und das Entdecken von Interessen und Talenten fördern. Gemeinsames Lernen, Spielen und Arbeiten in der Gruppe fördert Teamfähigkeit, Konfliktlösungsstrategien und Verantwortungsbewusstsein.

2.2 Welche unterrichtsbezogenen Ziele werden mit der Ganztagskonzeption verfolgt? Konkretisieren Sie dies an einem Beispiel.

### Individuelle Förderung

- Differenzierte Lernangebote und zusätzliche Fördermaßnahmen ermöglichen es, auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -geschwindigkeiten der Schülerinnen und Schüler einzugehen.
- Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten können gezielt unterstützt, leistungsstarke Kinder zusätzlich gefordert werden.

### Verzahnung von Unterricht und Förderung

- Hausaufgabenzeiten ("Lernzeiten") werden in die Schulzeit integriert und durch pädagogisches Personal begleitet.
- Inhalte aus dem Unterricht können dort geübt, vertieft oder wiederholt werden – mit direktem Bezug zum aktuellen Stoff.

### Mehr Zeit für fachliches und überfachliches Lernen

- Der Ganzttag bietet die Möglichkeit, fächerübergreifend und projektorientiert zu arbeiten.

- Themen können im Unterricht eingeführt und im Ganzttag vertieft oder praktisch umgesetzt werden. Selbstständiges Lernen stärken
- Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Lernprozesse eigenverantwortlich zu organisieren (z. B. durch Lernpläne, Wochenziele).
- Die Ganzttagsschule fördert Methodenkompetenz und Lernstrategien.

Beispiel: Ganztagskonzeption im Fach Deutsch (Klasse 5)

Situation:

Im Deutschunterricht der 5. Klasse wird das Thema „Erzählen – Spannende Geschichten schreiben“ behandelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen Aufbau, sprachliche Mittel und Erzählstrategien.

Unterrichtsbezogene Umsetzung im Ganzttag:

- In einer Lernzeit am Nachmittag schreiben die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung einer pädagogischen Fachkraft oder Lehrkraft eigene Geschichten weiter oder überarbeiten sie.
- Eine Lese-AG im Ganztagsbereich bietet spannende Kinder- und Jugendbücher an, die den Wortschatz und das Sprachgefühl der Kinder fördern.
- In einer Theater-AG werden eigene Geschichten als kleine Spielszenen dargestellt, was die Ausdrucksfähigkeit und Textverständnis stärkt.
- Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten im Schreiben erhalten in einem Förderkurs Deutsch gezielte Hilfe beim Satzbau und der Rechtschreibung.

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auf vielfältige Weise mit dem Thema Erzählen auseinander – sie schreiben, lesen, sprechen und gestalten. So wird der Lernstoff vertieft, individualisiert bearbeitet und durch kreative Zugänge erweitert und gefestigt.

### **3. Organisationsstruktur der Ganzttagsschule**

Bitte beachten Sie die Rahmenbedingungen:

- nicht mehr als 5 Unterrichtsstunden am Vormittag
- ggf. späterer Unterrichtsbeginn
- mehrere, längere (Bewegungs-)Pausen
- exemplarische Stundenpläne (aller betreffenden Klassenstufen)

Bei Abweichungen hiervon ist dies detailliert zu begründen.

#### **3.1 Welche Rhythmisierung und Veränderung der Zeitstruktur soll umgesetzt werden?**

Der Vormittagsunterricht ist durch zwei größere Pausen gut strukturiert. Eine Mittagsbetreuung wird bereits in diesem Schuljahr eingeführt. Die Nachmittagsschiene wird so ausgebaut, dass an jedem Tag ein vielseitiges Programm angeboten werden kann.

#### **3.2 Wie wird die Vereinbarkeit von Halbtags- und Ganztagsbetrieb in Abhängigkeit der Rhythmisierung gewährleistet?**

Da die Zusatzangebote am Nachmittag liegen, ist eine gute Vereinbarkeit zwischen Halb- und Ganztagesbetrieb gewährleistet.

#### **3.3 Wie erfolgt die Organisation des Mittagessens (Räumlichkeiten, Bereitstellung des Mittagessens, Betreuung beim Mittagessen)?**

An der 200 m entfernten Nachbarschule, dem Parlergymnasium, befindet sich die gemeinsame Mensa der Innenstadtsschulen, die bereits jetzt von Schülerinnen und Schülern unserer Schule genutzt wird.

#### **3.4 Erläutern Sie die Gestaltung und Organisation der Mittagspause.**

Neben der Möglichkeit zum Mittagessen in die Mensa zu gehen, bieten wir an der Schule eine Mittagsbetreuung an. Dort kann einerseits mitgebrachtes Vesper verzehrt werden, andererseits besteht die Möglichkeit zu spielen, zu lesen oder sich auszuruhen. Im Aufenthaltsbereich stehen den Kindern Gesellschaftsspiele, Bücher und bequeme Sitzsäcke zur Verfügung.

3.5 In welcher Form sollen der Ganztagsbetrieb organisiert werden (klassen- oder jahrgangübergreifende Angebote, zeitlicher Wechsel der Angebote, Personaleinsatz, Einsatz der zusätzlichen Lehrerwochenstunden)?

Der Ganztagsbetrieb soll jahrgangübergreifend organisiert werden mit parallelem Angebot bestehend aus Betreuung, Fördermaßnahmen und AGs.

Die Lehrerwochenstunden werden sowohl für die Organisation des Betriebs als auch für die Durchführung von Angeboten eingesetzt.

3.6 Welche schulinternen Regelungen gibt es zur Personalstruktur, Personalorganisation und Kooperation?

Eine A14 Funktionsstelle ist für den Aufbau eines Förderkonzepts zuständig und damit auch mitverantwortlich für die Ausgestaltung und Organisation des Ganztagesbetriebs. Auch die für das Jugendbegleiterprogramm verantwortliche Lehrkraft ist in Organisation und Betrieb des Ganztagesangebotes eingebunden.

3.7 Mit welchen außerschulischen Partnern (insbesondere kommen gemeinnützige Vereine, Verbände und Organisationen bis hin zu Einzelpersonen in Betracht - aus den Bereichen wie Sport, Musik, Kultur, Jugendarbeit und -hilfe, Umwelt, Weiterbildung etc.), Institutionen, Vereinen, Kirchen, etc. arbeitet die Schule zusammen?

Volkshochschule VHS, Hochschule für Gestaltung HfG, Pädagogische Hochschule PH, Hector Kinderakademie, Schwimmverein Schwäbisch Gmünd, Wissenswerkstatt EULE, Musikschule

3.8 Wie sind Eltern und Schülerinnen / Schüler in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs eingebunden?

An der Planung des Ganztagesangebotes ist neben der SMV auch der Elternbeirat beteiligt. Im AG Angebot sowie der Betreuung ist auch der Einsatz engagierter Eltern angedacht. Schülerinnen und Schüler sind über das Jugendbegleiterprogramm eingebunden.

3.9 Welche Raumnutzungsplanung gibt es für den Ganztagsbetrieb?

Die Räume im Erdgeschoss sowie in der Aufstockung werden für das Ganztagesangebot genutzt. Die Räume im Erdgeschoss werden bereits jetzt für Mittagsbetreuung und Förderangebote genutzt. In der Aufstockung steht auch eine Küche zur Verfügung.

#### **4. Pädagogische Gestaltungselemente**

4.1 Wie erfolgt eine inhaltliche Verknüpfung von Vor- und Nachmittag inkl. Mittagsband ausgehend vom Schulcurriculum und den pädagogischen Leitzielen der Schule?

Das Ganztagesangebot soll in ein durchgängiges Konzept zum selbstregulierten, aktiven und kompetenzorientierten Lernen eingebunden werden. Es schließt somit an Inhalte der Klassenlehrerstunden, der Stunden zur Sprach- und Lesekompetenz in der Unterstufe an und ist eine Basis für die Poolstunde "Präsentations- und Medienkompetenz" in Klasse 7 als Vorbereitungszeit auf die durchzuführenden GFSen.

#### 4.2 Beschreiben Sie das Lern- und Förderkonzept der Schule.

Durch geeignete pädagogische Maßnahmen sollen die Schülerinnen und Schüler zu aktiven Lernenden werden, die sich Lerninhalte und Kompetenzen selbstständig erarbeiten können. Die Schülerinnen und Schüler sollen zu aktiven Wissenseignern werden, die selbstorganisiert lernen und Lernprozesse selbstgesteuert initiieren können, um so Lernprozesse in Gang zu setzen.

#### 4.3 Wie werden Aufgaben- und Übungszeiten in den Ganztagsablauf integriert?

Durch offene Hausaufgabenbetreuungen sowie gezielte, fachspezifische Förderangebote werden Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess unterstützt.

#### 4.4 Wie werden Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in den Ganztagsablauf integriert?

Ein breites AG Angebot im Ganztagesbetrieb sowie die Möglichkeit des freien Spiels in der Mittagsbetreuung ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern sich ausgiebig zu bewegen. Als Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (WSB Zertifikat) sowie Sportprofilschule ist Sport und Bewegung sowohl im Unterricht, als auch in den AG Angeboten ein zentraler Bestandteil."

### 5. Sonstiges

#### 5.1 Welche besonderen Organisations- und Gestaltungsmerkmale möchten Sie noch erwähnen?

derzeitige Poolstunden:

Klasse 5: Lesekompetenz und Sprachkompetenz

Klasse 7: Präsentations und Medienkompetenz

derzeitiges AG Angebot:

Big Band

Self (Schüler Eltern Lehrer Freunde) Chor

Musikus-AG

MINT-AG

Robotik-AG

Bildbearbeitung am PC

Koch-AG

Theater-AG

Werkstatt-AG

Kletter-AG

Tennis-AG

Mkid (Mathe kann ich doch)

Fußball-AG

Volleyball-AG

Kreativ-AG

# ANLAGEN und UNTERZEICHNUNG

Bitte vermerken: Ist beigefügt

Ist  
beigefügt

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1 | Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse (bei mehreren beteiligten Kommunen)   | <input type="checkbox"/>   |
| 2 | Erklärung des Schulträgers zur:<br>a) Bereitstellung Mittagessen, Aufsichtsführung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler beim Mittagessen<br>b) Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule sowie der Übernahme der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen und in der Mittagsfreizeit | <input type="checkbox"/>   |
| 3 | Schulische Gremien:<br>a. Zustimmung der Gesamtlehrerkonferenz<br>b. Zustimmung der Schulkonferenz<br>c. Anhörung des Elternbeirats  | <input type="checkbox"/><br><input type="checkbox"/><br><input type="checkbox"/> |
| 4 | Exemplarischer Stundenplan (aller betreffenden Klassen)  | <input type="checkbox"/>   |

GD 23.10.25

Ort, Datum



Unterschrift Oberbürgermeister/in / Bürgermeister/in

Dienstsiegel

GD 20.10.25

Ort, Datum



Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel



## Musterfragebogen zur Ermittlung des Bedarfs an einer Ganztagschule in offener Angebotsform

Liebe Eltern,

in Baden-Württemberg können an allen allgemeinbildenden Schularten Ganztagschulen eingerichtet werden. Schule und Schulträger entscheiden, ob sie eine Ganztagschule einrichten möchten und stellen einen entsprechenden Antrag.

Die -Schule plant zum Schuljahr die Einrichtung einer Ganztagschule.

Die Einrichtung der Ganztagschule bedeutet, dass Ihr Kind neben dem Pflichtunterricht an zusätzlichen Angeboten wie zum Beispiel Lern- und Übungsaufgabenbetreuung, Förderunterricht und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen kann. Der Schultag umfasst bei Ganztagschulen in offener Angebotsform an vier Tagen täglich 7 Zeitstunden. Die Ganztagschule zeichnet sich dadurch aus, dass eine Vernetzung zwischen Unterricht und außerschulischen Angeboten am Vor- und Nachmittag stattfindet, um Phasen der Anspannung, Entspannung und Bewegung im Lauf eines Schultages zu berücksichtigen. Die Wahlfreiheit schränkt sich ein an Tagen, an denen Unterricht nach Kontingenzstundentafel stattfindet. Die Teilnahme am Ganztagsbetrieb ist bei Anmeldung für mindestens ein Schuljahr obligatorisch. Ihr Kind hat auch die Möglichkeit, am Mittagessen in der Schule teilzunehmen.

*Ggf. kurze Darstellung des geplanten Ganztagskonzepts (z. B. Stundenplanbeispiel, Rhythmisierung, Ganztagsangebote).*

Für unsere Planungen benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:

---

Name der Schülerin / des Schülers und Klasse

1. Wenn im neuen Schuljahr die Ganztagschule an unserer Schule eingerichtet wird, würden Sie Ihr Kind für die Ganztagschule anmelden?

- ja  
 nein

2. An wie vielen Tagen würde Ihr Kind am Ganztagsangebot teilnehmen bzw. an wie vielen Tagen hätten Sie Betreuungsbedarf?

- an vier Tagen                       an drei Tagen                       an weniger als drei Tagen

Vielen Dank für Ihre Angaben!

## Stellungnahme des Staatlichen Schulamts

(vom zuständigen Staatlichen Schulamt auszufüllen)

- |  | ja                       | nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Das pädagogische Konzept erscheint schlüssig und erfüllt die Vorgaben.<br>Exemplarische Stundenpläne sind beigelegt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 a. Die Rhythmisierung wurde umgesetzt.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Abweichungen von der Rhythmisierung sind durch Fakten begründet und nachgewiesen.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Die angegebene Klassenzahl und die daraus sich ergebenden Lehrerwochenstunden entsprechen den Vorgaben.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- Bei "nein": Begründung:

Nach Prüfung ergibt sich folgende Klassenzahl: \_\_\_\_\_  
Daraus ergeben sich folgende LWS: \_\_\_\_\_ für das SJ 2026/2027  
Zusätzliche LWS für die Schulleitung: \_\_\_\_\_

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 4 Beschlüsse der schulischen Gremien liegen vor.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse liegen vor.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Erklärung des Schulträgers zur Übernahme der sächlichen und personellen Kosten für das Mittagessen und die Betreuung der Mittagsfreizeit liegt bei. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Anzahl der GT-Klassen: _____<br>beim Endausbau der Ganztagschule im Schuljahr: _____  |                          |                          |

Bemerkung(en):

- Die Anlage zum Antrag des Schulträgers wird befürwortend vorgelegt.  
 Die Anlage zum Antrag des Schulträgers wird an die Schule zurückgegeben.

Begründung:

Datum:

Unterschrift:

Dienstsiegel

## **Stellungnahme des Regierungspräsidiums**

(vom zuständigen Regierungspräsidium auszufüllen)

Der Antrag des Schulträgers auf Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform an  
der            Schule

wurde fristgerecht eingereicht.

Er wurde hinsichtlich der Genehmigungsvoraussetzungen geprüft und wird

befürwortet

nicht befürwortet

Der Antrag wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

, den

Unterschrift:

Dienstsiegel